

Osterreise Georgien 6 Tage

Dauer: 6 Tage / 7 Nächte
Reisezeit: April / Mai
Teilnehmer: 4 - 12
Reiseleitung: Deutschsprachig
Verpflegung: Halbpension
Schwierigkeit: 2

ab **998 €**



Osterreise Georgien 6 Tage
© 2025 Georgia Insight

Buchung & Kontakt

GEORGIA INSIGHT Ltd.
Tabukashvili Str. 41
0108 Tbilissi
Georgien

Tel: +995 / 322 / 29 55 32
Mobil: +995 / 599 / 08 45 00
Dt. Festnetz: 0711 / 460 501 29
E-Mail: info@georgia-insight.eu

Online

<https://www.georgia-insight.eu/reisen/osterreise-georgien-6-tage>

Kurzbeschreibung

Orthodoxe Ostern in Georgien erleben

Erleben Sie das Orthodoxe Osterfest in Georgien, dem zweitältesten christlichen Land der Welt. Traditionelles Eierfärben, Liturgische Gesänge und die Georgisch Orthodoxe Mitternachtsmesse.

Entlang der Seidenstraße und der Georgischen Heerstraße geht es zu Höhlenklöstern und UNESCO Weltkulturerbestätten. Natürlich darf die Weinregion Kachetien nicht fehlen, lernen Sie hier den Georgischen Wein kennen, der nach alter Methode in Tonamphoren reift.

Höhepunkte

- Traditionelles Rotfärben der Eier
- Georgische Spezialität "Tschakapuli" kochen
- Kasbek - Berg des Prometheus
- Wie bäckt man das Osterbrot Paska?
- Mitternachtsmesse & Heiliges Osterfeuer

Ankunft in Georgien

Ankunft am Flughafen und Transfer ins Hotel.

Übernachtung in Tbilissi



1 Kultur- und Religionsvielfalt auf kleinstem Raum

Altstadt, Nationalmuseum

Geführter Stadtrundgang durch die verwinkelte Altstadt von Tbilissi. Beinahe Tür an Tür liegen hier die mittelalterlichen Kirchen Antschis'chati (6. Jh.) und Sioni (13. Jh.), die Synagoge und eine Moschee. Vom orientalischen Bäderviertel geht es zum Freiheitsplatz und die zentrale Prachtstraße Rustaweli entlang. Besuch im Nationalmuseum mit der Schatzkammer Georgiens u.a. Goldschmiedearbeiten des alten Kolchis. Abendessen in einem traditionellen Restaurant.

Verpflegung: Frühstück, Abendessen

Übernachtung in Tbilissi



2 Entlang der Georgischen Heerstraße

Georgische Spezialität Tschakapuli & Polyphoner Gesang

Mit der Karwoche beginnen die Vorbereitungen für das Osterfest. Fahrt nach Aranissi und Besuch der Musikerfamilie Mirziashvili. Gemeinsames Zubereiten der georgischen Spezialität Tschakapuli, ein köstliches Gericht aus Lammfleisch mit viel Kräutern und Tkemali (georgischen Pflaumenart), das traditionell im Frühling gekocht wird.

Während das Essen auf niedriger Flamme kocht, ist Zeit für einen Spaziergang durchs Dorf und den angrenzenden Heiligen Wald. Gemeinsames Mittagessen und anschließend Hausmusik. Ein besonderes Erlebnis sind die dreistimmigen georgischen Osterchoräle, sie zählen zu den schönsten Kirchenliedern.

Weiterfahrt die Georgische Heerstraße entlang. Besichtigung der Wehrkirche Ananuri und Überquerung des Kreuzpass. Ziel des Tages ist der Bergort Stepanzminda, am Fuß des Kasbek (5.054m), dem höchsten Berg im östlichen Großen Kaukasus.

Der Wald von Aranissi gilt den Bewohnern seit jeher als Heiligtum. Rings um eine kleine Kirche wachsen die von den Georgiern verehrten Buchsbaum-Sträucher, wichtige Schwüre wurden hier geleistet und es ist bis zum heutigen Tage nicht erlaubt, in diesem Teil des Waldes Holz zu schlagen. Je nach Wetter blühen endemische Frühlingsblumen, wie die Kaukasus Christrose und das Kaukasische Alpenveilchen.

Fahrt: ca. 170 km, ca. 3-3,5 Std.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen

Übernachtung in Stepanzminda



3 Der Berg des Prometheus

Morgengebet der Mönche

Heute heißt es früh aufstehen. Noch vor Sonnenaufgang geht es mit dem Geländewagen hinauf zum Gergeti Kloster (14. Jh., 2.170m). Gelegenheit, das orthodoxe Morgengebet der Mönche miterleben und einen klaren Blick auf den Berg Kasbek (5.054m) zu genießen. An diesen Berg wurde der Sage nach Prometheus angeschmiedet, zur Strafe, weil er den Menschen das Feuer gebracht hat.

Fahrt zurück und weiter über das Tianeti Gebirge nach Telawi, dem Verwaltungszentrum der Weinregion Kachetien. Besichtigung der Alawerdi Kathedrale - die größte Kathedrale Ostgeorgiens - und des Ikalto Klosters, wo bereits im 8. Jahrhundert Weinbau und Weinkultur unterrichtet wurden. Besuch bei einem Kwewri Töpfer und Weiterfahrt ins Weingut Mosmieri, wo ausgezeichnete Weine sowohl nach Europäischer als auch Georgischer Methode gekeltert wird. Bei einem stilvollen Abendessen inkl. Weindegustation, Gelegenheit, mehr über die 8.000 jährige Tradition des Weinanbaus zu erfahren.

Georgien gilt als die Wiege des Weins mit mehr als 500 autochthonen Rebsorten. Kwewris nennt man die tönernen Amphoren, die zum besseren Temperatenausgleich in die Erde eingelassen sind. Die Georgische Methode der Weinproduktion ist eine von nur drei Methoden weltweit und zählt seit 2013 zum immatriellen UNESCO Weltkulturerbe.

Fahrt: ca. 220 km, ca. 4 Std.

Verpflegung: Frühstück, Abendessen

Übernachtung in Telawi



4 Der Rote Freitag - Kloster in der Steppenwüste

Karfreitag - Eier rot färben, Paska backen

Fahrt in das alte Dorf Dschimiti und Besuch einer georgischen Familie. Gemeinsames Backen der georgischen Spezialität Paska (Osterbrot) und traditionelles Färben der Eier mit roter Farbe der Krappwurzel *lat. Rubia tinktorum*.

Weiterfahrt in die Steppenwüste Garedscha an der Grenze zu Aserbaidschan. Besuch des Lawra Klosters David Garedschi, dessen Kirchen und Mönchszellen in den Felsen hineingebaut sind. Hier entfaltete sich seit dem 6. Jahrhundert ein reges und kulturell überaus fruchtbares Klosterleben. Rundgang im Kloster und Besichtigung der Grabesstätte des hl. David, einer der "13 syrischen Väter", die das Klosterleben in Georgien begründeten. Rückfahrt und freier Abend in Tbilissi.

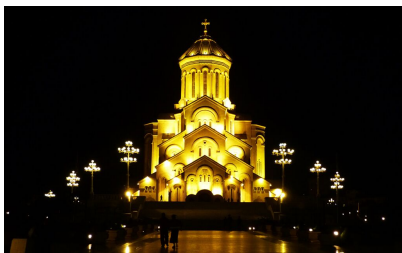
Karfreitag heißt auf Georgisch der "Rote Freitag", daher findet das Färben der Eier traditionell am Karfreitag vor Sonnenuntergang statt. Eine Besonderheit sind die Klagelieder georg. "Datireba", die heute in allen Kirchen gesungen werden.

HINWEIS: In den Klöstern gelten strenge Kleiderordnungen. Die Damen benötigen einen langen Rock und ein Tuch. Die Männer bitte keine kurzen Hosen und beim Betreten der Kirchen die Kopfbedeckungen abnehmen.

Fahrt: ca. 260 km, ca. 4 Std.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen

Übernachtung in Tbilissi



5 Mitternachtsmesse & das Heilige Osterfeuer

Karsamstag - UNESCO Weltkulturerbe

Fahrt in die UNESCO Weltkulturstadt Mzcheta an der Kreuzung von Heer- und Seidenstraße. Besichtigung der Dschwari Kirche (6. Jh.) auf einem Bergrücken. Wie ein Kristall scheint sie sich aus dem Felsen zu erheben und gilt als vollkommenstes Beispiel frühchristlicher Kirchen vom Typ des „croix libre“. Von hier bietet sich ein großartiger Blick auf die alte Hauptstadt und den Zusammenfluss von Aragwi und Mtkwari. Hier nahm das Christentum seinen Anfang, wie zahlreiche nahegelegene Kirchen und Kapellen aus den frühesten Jahrhunderten bezeugen.

Weiterfahrt ins Höhlenkloster Schiomghwime, eines der ältesten Klöster Georgiens. Die Kreuzkuppelkirche Johannes des Täufers (6. Jh.) ist tief in den Felsen hineingebaut und der ganze Ort von nahezu paradiesischer Unberührtheit. Aufstieg (ca. 20 Minuten) zur Schiomghwime Kapelle auf einem Bergrücken, von wo sich ein herrlicher Blick auf das in die Felsen eingebettete Klosterensemble sowie das Mtkwari Tal in beide Richtungen bietet.

Freier Nachmittag und Gelegenheit um Mitternacht selbständig in der Sameba Kathedrale - der größten Kathedrale Georgiens - oder einer der weiteren zahlreichen Kirchen die Mitternachtsmesse zu erleben. Je nach Interesse, besteht die Möglichkeit, bis zur Ankunft des heiligen Osterfeuers zu warten. Ein besonderes Erlebnis ist der Zug der Gläubigen mit den entzündeten Kerzen.

Das Heilige Feuer gilt als Wunder, dass sich alljährlich am Karsamstag in Jerusalem ereignet. Es soll keinen natürlichen Ursprung besitzen und entsteht nur zum Orthodoxen Fest. Seit 1993 wird das Heilige Feuer unmittelbar nach seinem Erscheinen mit dem Flugzeug nach Russland, Bulgarien, Griechenland, Rumänien, Armenien und Georgien gebracht, wo es am Flughafen mit den Ehren eines Staatsoberhauptes empfangen und weiterverteilt wird.

Fahrt: 90 km, 3 Std.

Wanderung: 1-2 Std.

Verpflegung: Frühstück, Picknick

Übernachtung in Tbilissi



6 Ehemals schwäbische Siedlung Elisabethtal

Ostersonntag - Osterspaziergang

Fahrt Richtung Süden nach Assureti, die ehemals deutsche Siedlung Elisabethtal, die im 19. Jahrhundert von schwäbischen Siedlern gegründet wurde. Spaziergang entlang der alten Hauptstraße mit restaurierten Fachwerkhäusern zum historischen Deutschen Friedhof sowie der 150 Jahre alten, restaurierten Lutherischen Kirche, die noch heute an ihr Erbe erinnert.

Mittagessen bei der lokalen *Familie Raminaschwili* und Gelegenheit, originalen Schala Wein zu probieren, eine lokale Besonderheit. Die Rebsorte wurde in den Wäldern von Assureti von dem deutschen Kolonisten Schal entdeckt und trägt bis heute seinen Namen.

Rückfahrt nach Tbilissi und Abschiedsessen in einem traditionellen Restaurant.

Fahrt: 150 km, 3 Std.

Wanderung: 3 Std.

Verpflegung: Frühstück, Picknick, Abendessen

Übernachtung in Tbilissi

Abschied von Georgien

Früh morgens Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.

Verpflegung: Frühstück

Leistungen

Transfer:

- Alle Transfers laut Programm in komfortablem Kleinbus
- Flughafentransfer 2x

Reiseleitung:

- Deutschsprachige GEORGIA INSIGHT Reiseleitung

Unterkunft:

- Tbilissi, Hotel**** 5x
- Aranissi, Guesthouse 1x
- Signaghi Hotel*** 1x
- alle Zimmer mit eigener Dusche/WC

Verpflegung:

- Halbpension (Frühstück, Abendessen)
- 2x Weinprobe
- eine Flasche Wasser 0,5 l pro Tag

Eintritte:

- laut Programm

Nicht enthaltene Leistungen

- Flug
- Reiseversicherung
- Alkoholische Getränke außer Degustationen laut Programm
- Trinkgeld

Infos

Einzelzimmer

Einzelzimmer sind grundsätzlich überall möglich, wir empfehlen trotzdem eine zeitige Anmeldung, vor allem bei Reisen in der Hochsaison.